

20
20

Geschäftsbericht 2020



Urnenabstimmung der Politischen Gemeinde Widnau am Sonntag, 28. März 2021

Gemäss Art. 28 des Gemeindegesetzes (abgekürzt GG, sGS 151.2) beschliesst die Bürgerversammlung bis 15. April über Jahresrechnung, Budget und Steuerfuss.

Urnenabstimmung über die Geschäfte der Bürgerversammlung

Die besondere Situation aufgrund des Corona-Virus verunmöglicht erneut die Durchführung der Bürgerversammlung. Gestützt auf Art. 52 GG hat der Gemeinderat die Urnenabstimmung über die folgenden Geschäfte angeordnet:

- Wollen Sie die Jahresrechnung 2020 der Gemeinde Widnau genehmigen?
- Wollen Sie die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2021 genehmigen? Es seien folgende Steuern zu erheben:
 - Einkommens- und Vermögenssteuer: 76%
 - Grundsteuer: 0.8‰ des Steuerwertes

Den Stimmausweis sowie die Stimmzettel und ein Auszug aus dem Geschäftsbericht werden mit dem Stimmcouvert zugestellt.

Briefliche Abstimmung

Jede/r Stimmberechtigte kann ihre/seine Stimme brieflich abgeben. Eine genaue Anleitung befindet sich auf dem Stimmausweis. Die Urnenöffnungszeiten und die Möglichkeit der vorzeitigen persönlichen Stimmabgabe sind ebenfalls auf dem Stimmausweis ersichtlich.

Informationen zur Jahresrechnung 2020, Budget und Steuerfuss 2021

Da keine Vorversammlung möglich ist, wird der Gemeinderat die Bevölkerung über die Jahresrechnung 2020 sowie Budget und Steuerfuss 2021 und andere interessante gemeindepolitische Themen via digitale Medien informieren. Entsprechende detaillierte Informationen werden zum gegebenen Zeitpunkt auf den digitalen Medien, in der Presse und mit dem Fokus 1/2021 allen Stimmberechtigten bekannt gemacht.

Geschäftsbericht sowie Detaillierter Finanzbericht können auf der Homepage www.widnau.ch – Informationen – Geschäftsbericht 2020 oder Detaillierter Finanzbericht 2020/2021 heruntergeladen oder bei der Gemeinderatskanzlei bestellt werden (E-Mail: info@widnau.ch oder Tel. 071 727 03 24).



Bürgerversammlung

Vorwort	3
Rechnungsabschlüsse	4
Anträge des Gemeinderates	7
Geschäftsprüfungskommission	8

Berichte

Gemeinderat	9
Schule	20
Regionale Zusammenschlüsse	25

Finanzen

Allgemeiner Gemeindehaushalt	30
Steuern	33
Finanzen und Finanzplanung	34
Gemeindeunternehmen	36



Naturschutzgebiet Moosanger

Impressum – www.widnau.ch
 Gemeinderatskanzlei, 9443 Widnau
 Telefon 071 727 03 24, Fax 071 727 03 01
 E-Mail: gemeinderatskanzlei@widnau.ch
 Gestaltung und Druck:
 Ammann Mediadesign/ Galledia Print AG

Titelbild: Theateraufführung «junge Schauspieler»



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren

2020 war ein sehr spezielles Jahr. Es hat uns alle enorm gefordert – mit teils massiven Einschränkungen durch Corona-Schutzmassnahmen, mit harten wirtschaftlichen Konsequenzen und mit der Absage zahlreicher Veranstaltungen, einschliesslich Bürgerversammlung und Vorversammlung.

Wir alle mussten neue, hauptsächlich digitale Formen finden, um unsere Kontakte zu pflegen. Das gilt auch für die Kommunikation der Gemeinde mit der Bürgerschaft. So ersetzt unser Ortsplanungs-Wiki bis auf Weiteres die geplanten Informationsanlässe und Stammtischrunden zum Ortsplanungsprozess. Und statt an der Bürgerversammlung stimmen Sie an der Urne über die Rechnung 2020 und das Budget 2021 ab. Auch die Vorversammlung findet online statt. Die Aktivitäten der Gemeinde werden mit kurzen Videos dokumentiert, die Sie ab Anfang März auf www.widnau.ch – Informationen – Expertenchat abrufen können. Damit Sie trotzdem Fragen stellen können, bieten wir am 17. und am 24. März sogenannte Expertenchats an: Wie beim «Kassensturz» oder «Puls» sind die politisch und fachlich Verantwortlichen der Gemeinde an diesen beiden Abenden für Sie da und beantworten im Chat live Ihre Fragen.

Wir sind uns bewusst, dass wir mit den digitalen Mitteln nicht alle Bürgerinnen und Bürger erreichen. Wir bitten Sie um Verständnis für diese besondere Situation und freuen uns jetzt schon darauf, den direkten, persönlichen Kontakt mit Ihnen wieder aufzunehmen, sobald es die Verhältnisse erlauben. Mit unserem Geschäftsbericht dagegen sprechen wir alle an. Er wird Ihnen auch dieses Jahr als Print-Version in den Briefkasten geliefert. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Die Pandemie verlangt uns viel ab. Wir danken allen, die in dieser schwierigen Zeit einen ausserordentlichen Einsatz geleistet haben und diesen Einsatz noch immer leisten. Covid-19 führte zu einer Häufung von Todesfällen. Wir gedenken den Verstorbenen in grosser Verbundenheit.

Noch ist die Pandemie nicht besiegt, wir sind weiterhin gefordert, die Corona-Schutzmassnahmen einzuhalten, um uns und die Menschen in unserer Umgebung vor einer Ansteckung zu bewahren.

Wir wünschen Ihnen deshalb vor allem eines: Bleiben Sie gesund!

Ihr Gemeinderat



Gemeinderat Widnau

Rechnungsabschluss Allgemeiner Gemeindehaushalt

2-stufige Erfolgsrechnung

		Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
1. Stufe der Erfolgsrechnung	30 Personalaufwand	-20'809'800	-20'438'681.12	-21'256'600
	31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-8'505'100	-7'040'485.00	-8'057'500
	33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1'069'400	-1'069'361.44	-1'227'900
	35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-122'400	-254'601.25	-176'900
	36 Transferaufwand	-13'574'600	-14'105'212.32	-13'959'400
	39 Interne Verrechnungen	-2'316'200	-2'167'644.65	-2'226'400
	Betrieblicher Aufwand	-46'397'500	-45'075'985.78	-46'904'700
	40 Fiskalertrag	29'696'000	30'655'290.43	29'610'000
	41 Regalien und Konzessionen	600	900.00	600
	42 Entgelte	7'070'300	7'616'580.19	7'082'300
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	198'000	19'826.77		
46 Transferertrag	3'072'100	3'284'619.95	2'778'800	
49 Interne Verrechnungen	2'316'200	2'167'644.64	2'226'400	
Betrieblicher Ertrag	42'353'200	43'744'861.98	41'698'100	
Betriebsergebnis	-4'044'300	-1'331'123.80	-5'206'600	
34 Finanzaufwand	-1'234'000	-1'322'279.70	-1'127'200	
44 Finanzertrag	4'065'000	3'987'615.70	3'978'200	
Finanzergebnis	2'831'000	2'665'336.00	2'851'000	
Operatives Ergebnis	-1'213'300	1'334'212.20	-2'355'600	
2. Stufe der Erfolgsrechnung	Gesetzlich vorgegebene Reserveveränderungen:			
	3897 Einlage in Reserve Werterhalt Finanzvermögen	-430'500	-499'437.67	-516'700
	4897 Bezug aus Wertschwankungsreserve Finanzvermögen		191'733.02	
	4893 Bezug aus Vorfinanzierung Abschreibung Telefonanlage	16'700	16'761.15	16'700
	Ergebnis nach gesetzlich vorgegebenen Reserveveränderungen	-1'627'100	1'043'268.70	-2'855'600
	Der Bürgerschaft zu beantragende Reserveveränderungen:			
	3893 Einlage in Vorfinanzierung A-Massnahmen Widnau aus dem Aggloprogramm Rheintal		-1'000'000.00	
3894 Einlage in Ausgleichsreserve		-43'268.70		
4895 Bezug aus Ausgleichsreserve	1'627'100		2'855'600	
Total der Bürgerschaft zu beantragende Reserveveränderungen	1'627'100	-1'043'268.70	2'855'600	
Gesamtergebnis	0	0	0	

Ertragsüberschuss + / Aufwandüberschuss -

2-stufige Erfolgsrechnung

Das Jahresergebnis für den Allgemeinen Gemeindehaushalt wird gemäss den Vorgaben des Rechnungsmodells St. Galler Gemeinden (RMSG) als 2-stufige Erfolgsrechnung dargestellt. Dabei werden das operative Ergebnis und – nach Verbuchung von Reserveveränderungen – das Gesamtergebnis getrennt ausgewiesen.

Das Ergebnis aus der **ersten Stufe der Erfolgsrechnung = operatives Ergebnis** weist einen Ertragsüberschuss von **Fr. 1'334'212.20** aus.

Auf der **zweiten Stufe der Erfolgsrechnung** wird nach Verbuchung der gesetzlichen Reserveveränderungen ein Ertragsüberschuss von **Fr. 1'043'268.70** ausgewiesen.

Es wird der Bürgerschaft beantragt, diesen Ertragsüberschuss zur Bildung einer Vorfinanzierung von **Fr. 1'000'000.–** für A-Massnahmen Widnau aus dem Aggloprogramm Rheintal zu verwenden. Den restlichen Überschuss von **Fr. 43'268.70** sei der Ausgleichsreserve zuzuweisen. Nach Verbuchung dieser Reserveveränderungen innerhalb der zweiten Stufe der Erfolgsrechnung weist das **Gesamtergebnis** den Saldo von **Fr. 0.–** aus.



Widnau aus der Vogelperspektive

Rechnungsabschlüsse Gemeindeunternehmen

Elektrizitätsversorgung EVW

Die Jahresrechnung der Elektrizitätsversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 526'654.75 ab (budgetierter Überschuss: Fr. 376'700.-). Der Ertragsüberschuss wird in die Investitions- und Unterdeckungsreserve der Elektrizitätsversorgung eingelegt.

Kommunikationsnetz

Die Rechnung Kommunikationsnetz weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 479'201.65 aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 644'600.-. Der Grund für die Budgetabweichung liegt im werterhaltenden Unterhaltsprojekt zur Netzmodernisierung (Nemo). Der Abschluss dieses etappierten Projekts wurde im 2020 budgetiert. Die Fertigstellung und Schlussabrechnung ist jetzt für Sommer 2021 vorgesehen und wird entsprechend im 2021 nochmals ins Budget eingestellt. Der Ertragsüberschuss aus 2020 wird in die Baureserve eingelegt.

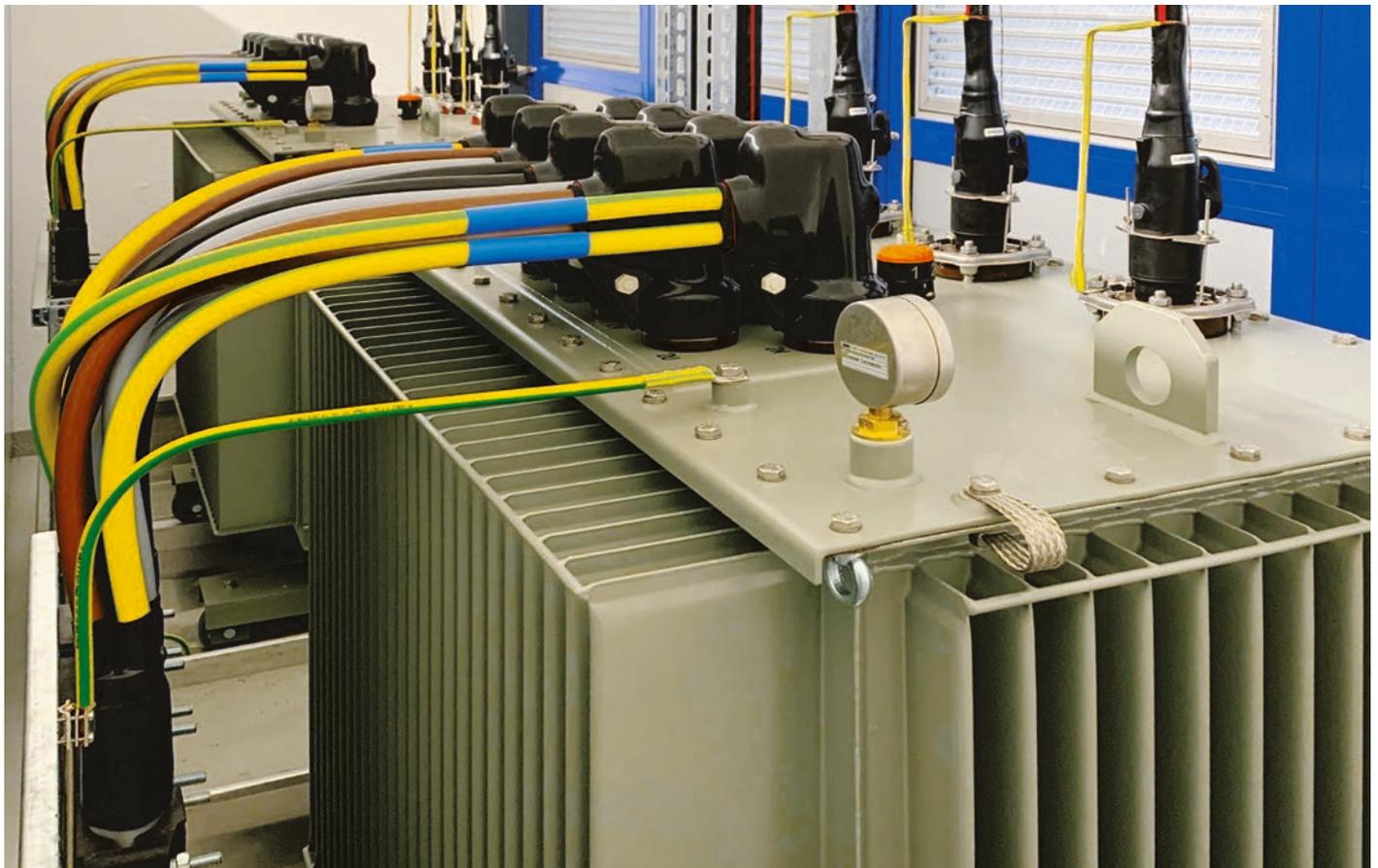
Wasserversorgung WWV

Die Jahresrechnung der Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'644'598.82 ab. Das Budget rechnete mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'533'200.-. Der Mehrertrag wird ins Eigenkapital der Wasserversorgung eingelegt.

Zentrum Augiessen

Die Jahresrechnung vom Haus Augiessen schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 43'630.91 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 53'200.-. Der Ertragsüberschuss wird in die Baureserve eingelegt.

Die Spitex weist ein Defizit von Fr. 275'668.21 aus (budgetiertes Defizit: Fr. 277'000.-). Es wird durch den Defizitbeitrag der Gemeinde gedeckt.



Trafostation 03 Rohner

Anträge des Gemeinderates

Der Gemeinderat unterbreitet den Bürgerinnen und Bürgern an der Urnenabstimmung vom 28. März 2021 über die nachstehenden Geschäfte folgende Anträge:

- **Wollen Sie die Jahresrechnung 2020 der Gemeinde Widnau genehmigen?**
- **Wollen Sie die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2021 genehmigen?
Es seien folgende Steuern zu erheben:**
 - **Einkommens- und Vermögenssteuer: 76 %**
 - **Grundsteuer: 0.8‰ des Steuerwertes**

Widnau, 23. Februar 2021

GEMEINDERAT WIDNAU

Die Gemeindepräsidentin: *Christa Köppel*

Der Gemeinderatsschreiber: *Andreas Hanimann*

Antrag des Gemeinderates für 2021

Steuerfuss:

76 %



Neuer Gewerbebau im Viscoseareal

Geschäftsprüfungskommission



Kirschblüten an der Bahnhofstrasse

Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Widnau

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2020 sowie die Anträge des Gemeinderates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2021 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen hat die Geschäftsprüfungskommission die Rechnungskontrolle an die OBT AG, St. Gallen, übertragen. Sie prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte die OBT die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Gemäss unserer Beurteilung und gestützt auf die Berichterstattung der OBT AG entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Gemeinderates über Budget und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

- 1. Die Jahresrechnung 2020 der Gemeinde Widnau sei zu genehmigen.**
- 2. Die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2021 seien zu genehmigen.**

Widnau, 23. Februar 2021

Geschäftsprüfungskommission Widnau

*Leo Thurnherr, Präsident
Marcel Spirig, Schreiber
Harry Eggenschwiler
Thomas Hasler
Hans-Walther Rutz*

Gemeinderat

Ortsplanungsrevision

Teilstrategien

Bei der laufenden Revision der Ortsplanung werden die Planungsinstrumente Zonenplan, Baureglement und Richtplan an die neue kantonale Gesetzgebung angepasst. Für diesen intensiven Arbeitsprozess hat der Gemeinderat im Jahr 2018 die Kerngruppe Ortsplanung gebildet. Diese wird in ihrer Arbeit durch zwei Raumplanerinnen (ERR Raumplaner AG) unterstützt. Ein fünfköpfiger Fachbeirat beurteilt die von der Kerngruppe erarbeiteten Zwischenergebnisse fachlich und bringt seine Aussensicht ein. Nach der Ist-Analyse von 2019 entwickelte die Kerngruppe letztes Jahr die Teilstrategien Verkehr, Siedlung und Freiraum. In der Folge arbeitete sie parallel am kommunalen Richtplan, am Zonenplan und am Baureglement.

Einbezug der Bevölkerung

Die Ortsplanungsrevision legt die Basis für eine qualitätsvolle Siedlungsentwicklung nach innen. Die Bevölkerung wird miteinbezogen. Eine erste Informationsveranstaltung hat im November 2019 stattgefunden. Weitere Präsentationen und Stammtischrunden zur Reflektion und Weiterentwicklung der Zwischenergebnisse waren eingeplant, liessen sich aber aufgrund der Pandemie vorerst nicht konkretisieren. Inzwischen führen interessierte Bürgerinnen und Bürger die Diskussion im Internet.

Das Ortsplanungs-Wiki

Mit dem Ortsplanungs-Wiki hat der Gemeinderat eine einfache digitale Plattform bereitgestellt, die für alle zugänglich ist. Ob sie vom Fach sind oder nicht, ob sie noch zur Schule gehen oder bereits pensioniert sind, ob stimmberechtigt oder nicht: Alle können ihre Ideen einbringen, Fragen stellen oder die aufgeschalteten Zwischenergebnisse beurteilen. Sämtliche Unterlagen zur Ortsplanungsrevision sind auf dem Ortsplanungs-Wiki einsehbar. Die Plattform wird laufend aktualisiert. Zu den Teilstrategien Freiraum, Siedlung und Verkehr sind interessante und konstruktive Beiträge eingegangen. Sobald die Entwürfe zum neuen Richtplan, dem Zonenplan und dem Baureglement vorliegen, werden auch diese Planungsinstrumente aufgeschaltet. Die Diskussionsbeiträge auf dem Ortsplanungs-Wiki erfolgen ohne Namensnennung. Moderiert wird die Diskussion von Andreas Hanimann, Gemeinderatsschreiber.

So nutzen Sie das Wiki

- Gehen Sie auf www.ortsplanung.widnau.org.
- Wählen Sie den für Sie relevanten Themenbereich.
- Schreiben Sie Ihre Fragen oder Anregungen ins weisse Textfeld oder antworten Sie auf einen bestehenden Diskussionsbeitrag.
- Für weitere Anleitungen klicken Sie auf die Bedienungsanleitung «Über dieses Wiki».



www.ortsplanung.widnau.org

Der kommunale Richtplan

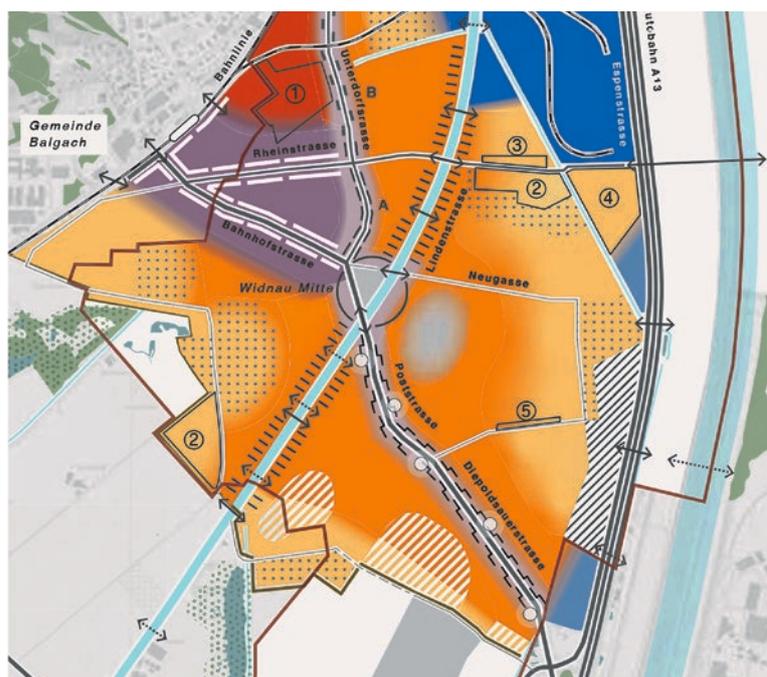
Der kommunale Richtplan ist ein Arbeitsinstrument des Gemeinderates. Er legt darin Zielsetzungen und kurz-, mittel- und langfristige Massnahmen fest. Der Richtplan dient somit der Steuerung und Kontrolle der Gemeindeentwicklung. Er stellt sicher, dass die geplanten Vorhaben in den Bereichen Siedlung, Verkehr und Grünraum sowie der Infrastrukturausbau für einen Planungshorizont von 15 bis 25 Jahren aufeinander abgestimmt werden. Die Richtplaninhalte sind behördenverbindlich, aber nicht grundeigentümergebunden.

Baureglement

Gemäss revidiertem kantonalen Planungs- und Baugesetz sind die Bauzonen optimal zu nutzen, die Baupolizeivorschriften zu deregulieren und die bisherigen Bauvorschriften zu vereinfachen. Aufgabe der Gemeinden ist es, ihre kommunalen Baureglemente an das neue Recht anzupassen. Die Nutzungszonen müssen nach Vorgabe des Kantons neu definiert und die Regelbaumasse überarbeitet werden.

Zonenplan

Der Zonenplan einer Gemeinde definiert für jedes Gebiet, wie gebaut werden kann und welche Nutzungen dort vorgesehen sind. Er legt die maximale Dimensionierung der Bauten fest: Höhe, Länge, Breite und Abstand zur Grenze. Die Vorgaben im Zonenplan sind für alle Grundeigentümer/innen verbindlich. Zonenplan und Baureglement zusammen bilden den rechtlichen Rahmen für die zulässige bauliche Nutzung im Gemeindegebiet.



Siedlungsstrategie von Widnau

Alters- und Pflegezentrum

Die Baufortschritte

Wer in die Zehntfeldstrasse einbiegt oder auf www.widnau.ch die Webcam Alterszentrum anklickt, sieht, wie der Neubau in die Höhe wächst. Anfang Januar 2020 war Baubeginn für das grösste Bauvorhaben, das die Politische Gemeinde Widnau je angepackt hat. Dieser Meilenstein wurde am Dreikönigstag zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses Augiessen bei Kaffee und Kuchen gefeiert. In der Folge rückten Baumaschinen der alten Liegenschaft an der Zehntfeldstrasse 2 zu Leibe. Das angrenzende Industriegebäude konnte nach den Sommerferien abgebrochen werden, was das ganze Baufeld für die Bauarbeiten öffnete. Im Oktober war die Kellerdecke zur Hälfte betoniert. Bis zu den Weihnachtsferien verliefen die Arbeiten nach Plan. Da die Sichtbeton-Qualität bei tiefen Temperaturen leidet, konnten einzelne Sichtbetonwände und Decken erst mit Verspätung ausgeführt werden. Inzwischen sind alle Wände im Erdgeschoss fertig betoniert und aufgemauert. Die Decken sind zur Hälfte betoniert, im ersten Obergeschoss stehen die

ersten Betonwände. Die Corona-Schutzmassnahmen hatten keinen Einfluss auf den Baufortschritt. Das neue Alters- und Pflegezentrum wird im Frühjahr 2023 bezugsbereit sein.

Das Musterzimmer

Wie lebt es sich im neuen Alters- und Pflegezentrum? Seit November kann das möblierte Musterzimmer mit Nasszelle und Loggia auf dem Parkplatz des Hauses Augiessen besichtigt werden. 90 Personen nutzten die Tage der offenen Tür. Praktisch alle waren vom wohnlichen Ambiente begeistert, von den Holzausbauten und den geräumigen Einbauschränken, in denen sogar ein grosses TV-Gerät Platz findet. Man kann in der Schlafnische fernsehen – im Bett oder in einem bequemen Sessel – oder auch im Wohnzimmer. Dass die beiden Wohnbereiche versetzt angelegt sind, trägt viel zur Behaglichkeit bei. Wie erwartet, brachten die Begehungen und das Ausprobieren vor Ort einige Details zutage, die anzupassen sind. Weitere Tage der offenen Tür finden statt, sobald es die Corona-Situation erlaubt. Individuelle Besichtigungen sind auf Voranmeldung möglich. Kontakt: Tel. 071 727 03 43 oder E-Mail: miriam.stoffel@widnau.ch.



Baustelle neues Alters- und Pflegezentrum an der Zehntfeldstrasse



Möbliertes Musterzimmer

10 Jahre «Drehscheibe»

Wie im heutigen Zentrum Augiessen wird im neuen Haus alles unter einem Dach angeboten. Nebst den ambulanten Diensten und dem stationären Aufenthalt werden auch in der neuen Tages- und Nachtstätte temporäre Aufenthalte möglich sein, um pflegende Angehörige zu entlasten. Die Seniorenberatungsstelle Drehscheibe wird ebenfalls ins neue Alterszentrum ziehen. Sie blickte 2020 auf ihr zehnjähriges Bestehen zurück. Seit einem

Jahrzehnt stellt die ehemalige Pflegefachfrau Doris Schlegel in Widnau sicher, dass alle die passende Unterstützung erhalten – abgestimmt auf ihren individuellen Pflege- und Betreuungsbedarf. In den Corona-Krisenzeiten hat die Leiterin der «Drehscheibe» den telefonischen Kontakt zu den Seniorinnen und Senioren intensiviert, was sehr geschätzt wurde.

Musterzimmer

Seit November kann das möblierte Musterzimmer auf dem Parkplatz des Hauses Augiessen besichtigt werden. Individuelle Besichtigungen sind auf Voranmeldung möglich. Kontakt: Tel. 071 727 03 43 oder E-Mail: miriam.stoffel@widnau.ch.

Gruppe Silberwide

Seit 2000 für Widnau an der Arbeit

Die Gruppe Silberwide mit derzeit 14 Senioren setzt sich seit 21 Jahren tatkräftig für die sachgerechte und sorgfältige Pflege der Widnauer Grünstrukturen ein. Geleitet wird die Organisation, die sich jährlich an 12 bis 16 Montagvormittagen trifft, von Paul Frei. Bis 2019 hatte Kurt Moor die Gruppe betreut und angeleitet. Die Freiwilligen haben nicht nur viel gearbeitet, sie haben auch viel gelernt: Wie man Bäume schneidet und Hecken pflegt oder wie man eine Sense führt. Entlang des Grünen Pfads, der Widnau durchzieht, fällt viel Handarbeit an: auf der Habsburg-

wiese, am Schallschutzdamm, im Lugwies, im Unterletten, an der Sporthallenstrasse, am Sickerliweg, an der Moosangerstrasse, im Grundlocher und beim Haus Augjessen. Biotope und Hecken sind zu pflegen, Weiher zu säubern, Wiesen zu mähen, Bäume zu schneiden, Reben hochzubinden und Brombeerstauden zu dezimieren. Man tauscht Erfahrungen aus, pflegt aber auch die Geselligkeit beim gemeinsamen Znüni, der von der Gemeinde spendiert wird. Seit dem Jahr 2000 hat die Gruppe Silberwide insgesamt 9'430 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet, im vergangenen Jahr waren es – bedingt durch die Corona-Situation – 558 Stunden. Siehe auch: www.widnau.ch – über Widnau – Natur – Grüner Pfad.



Gruppe Silberwide bei der wohlverdienten Arbeitspause

Seit 21 Jahren

Die Gruppe Silberwide mit derzeit 14 Senioren setzt sich seit 21 Jahren tatkräftig für die sachgerechte und sorgfältige Pflege der Widnauer Grünstrukturen ein.



Neues Gemeinschaftsgrab «Choral» von Hanspeter Breitler sel.

Friedhof

Neue Urnengräber

Die künstlerisch gestalteten Urnengräber mit Namensnennung waren so beliebt, dass sie erweitert wurden. Dies galt nicht nur für die Monolithe der Bildhauerin Ingrid Tekenbroek aus Wittenbach, sondern auch für die Stahlstelen-Grabstätte des Toggenburger Kunstschmieds Hanspeter Breitler. Sein neues Konzept «Choral», im Februar 2020 vorgestellt, überzeugte den Gemeinderat auf Anhieb. Der Kunstschmied suchte den Dialog und machte sich an die Umsetzungsarbeit, die Ende August durch seinen plötzlichen Tod unterbrochen wurde. Sein Künstlerfreund, der Sennwalder Kunstschmied Christoph Friedrich, stellte das Werk gemäss den vorliegenden Plänen und Skizzen im Sinne von Hanspeter Breitler fertig. Es bietet Platz für 84 Urnenbestattungen.

Gemeindepolizei

Corona-Vorschriften standen im Zentrum

Statt wie in vergangenen Jahren an Gemeindefesten und Anlässen Präsenz zu markieren, kümmerte sich die Gemeindepolizei Mittelheintal in den vergangenen Monaten um die Einhaltung der Corona-Vorschriften. Sie kontrollierte Personenansammlungen, das Abstandhalten und das Maskentragen. Auch die Gastro-Betriebe waren diesbezüglich zu überprüfen. Trotzdem fanden Kindergarteninstruktionen und Schulwegüberwachungen wie üblich statt. Ebenso die Kontrollen der Schulanlagen zur Verhinderung von Littering. Auch Einbrüche und Trickdiebstähle beschäftigten die Polizei weiterhin. Anfang 2021 traten neue Verkehrsregeln in Kraft, die beim Bundesamt für Strassen einsehbar sind: www.astra.admin.ch

Ausbau Kommunikationsnetz Rii Seez Net als Komplettanbieter

Mehr Bandbreite

Die Digitalisierung von Dienstleistungen und die Zahl der Internet-User vergrössert sich Jahr für Jahr. Damit einher geht ein steigender Bedarf an Bandbreite für die Datenverarbeitung. Um die Leistungsfähigkeit des Widnauer Kommunikationsnetzes zu erhöhen, wird es auf den Übertragungsstandard DOCSIS 3.1 aufgerüstet. Das gemeindeeigene Netz basiert auf der sogenannten HFC-Technologie (Hybrid Fiber Coax): Die Glasfaserverbindungen reichen von der Ortszentrale, die sich neu in der ehemaligen e-Bike-Station befindet, bis in die Quartiere. Koaxiale Kupferleitungen überbrücken die letzten 20 bis 100 Meter zu den Liegenschaften. Die Anschlussleistung ist homogen und auch in der entferntesten Liegenschaft gleich hoch wie im Dorfzentrum: Das ist ein grosser Vorteil der HFC-Technologie.

Modernisierung und Ausbau

Die Zubringerkapazität vom Provider EW Buchs in die Ortszentrale und deren Übertragungskapazität zu den Quartierknoten sind 2019 stark ausgebaut worden. Mit der Aufrüstung lässt sich der Upload von 65 auf 204 MHz und der Download von 862 auf 1006 MHz erweitern. Nach Fertigstellung der Bauarbeiten im Winter 2020/2021 verfügt die Gemeinde über ein topmodernes und äusserst leistungsfähiges HFC-Netz, das den Ansprüchen der kommenden Jahre genügen wird. Parallel zur Modernisierung des HFC-Netzes wird langfristig ein FTTH-Netz (Fiber to the Home) aufgebaut, das heute schon punktuelle Erschliessungen von Industrie- und Gewerbegebäuden sowie Wohneinheiten in grösseren Neubaugebieten mit Glasfaser ermöglicht.

Rii Seez Net: TV, Internet, Festnetz und Mobile

Das Widnauer Kommunikationsnetz ist nicht nur wirtschaftlich, es ist auch wettbewerbsfähig. Damit dies so bleibt, wird der Service gross geschrieben. Kompetente Beratung, schneller Support im Störfall und ein kundenorientiertes Angebot mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis sind ein Muss, um die Kundenzufriedenheit zu gewährleisten. Die Mitarbeiter des Kommunikationsnetzes sind voll motiviert und Rii Seez Net lässt als Komplettanbieter keine Wünsche offen. Seit November 2018 bietet Rii Seez Net nebst TV, Internet und Festnetz auch Mobiltelefonie an – mit dem Mobilfunknetz von Sunrise. Ansprechpartner für Abos und Serviceleistungen ist Nüesch photo&communication, Rheinstrasse 1, Widnau-Heerbrugg.

Strassen und Werkleitungen

Sanierung Neugasse

Im vergangenen Jahr wurde die Neugasse zwischen dem Knoten Fuchsgasse und dem Knoten Gässelstrasse saniert. Ebenso die Kreuzung Kanzleistrasse/Bünteliweg. Die zweite Bauphase, die in diesem Jahr erfolgt, erstreckt sich vom Knoten Gässelstrasse bis zum Rheintaler Binnenkanal. Im Zuge der Sanierung werden die Elektrizitäts- und Wasserleitungen erneuert und eine Mischabwasserleitung mit Strassenentwässerung erstellt.

Sanierung Schützenstrasse

Die Sanierung der Schützenstrasse ist abgeschlossen. Nun folgen die Rheinau- und die Wuhrstrasse. Als letzte Etappe dieser Gesamtsanierung ist voraussichtlich im Jahr 2022 die Viscosestrasse an der Reihe. Nicht nur die Strassen werden saniert,

Ausbau

Nach der Aufrüstung des Kommunikationsnetzes im Winter 2020/2021 verfügt die Gemeinde Widnau über ein topmodernes und hoch leistungsfähiges HFC-Netz.



Sanierung Schützenstrasse

sondern auch sämtliche Werkleitungen, die teils über Umwege zwischen den Häusern durch die Privatgrundstücke verlaufen. Dies war früher eine überall praktizierte und sehr günstige Erschliessungsvariante, die mit der intensiveren Bautätigkeit zu erheblichen Konflikten führt. Die Werkleitungen werden daher heute alle in den Strassenraum verlegt, wo sie im Störfall leicht zugänglich sind und nicht bei jedem Bauprojekt umgelegt werden müssen. Ein grosser Teil des Strassenabwassers wird neu separat gesammelt und der Böschach zugeführt, was die Kanalisation stark entlastet.

Energiestadt

Mobilitätskonzept

Die Politische Gemeinde Widnau setzt sich für eine effiziente Nutzung von Energie, für den Klimaschutz und erneuerbare Energien ein. Als Energiestadt übernimmt sie auch eine Vorbildfunktion in Sachen Mobilität. Eine externe Mitarbeiterbefragung hat festgestellt, dass 2020 rund 72 % der Mitarbeitenden aus Verwaltung, Gemeindebetrieben und Schule mit dem Auto zur Arbeit fahren. Gemäss Mobilitätskonzept sollen nun jene Mitarbeitenden belohnt werden, die den Arbeitsweg zu Fuss, mit dem Velo, dem e-Bike oder dem öV zurücklegen. Das macht durchaus Sinn: Diese Mitarbeitenden tun nicht nur etwas für ihre Gesundheit, sie brauchen auch keinen Parkplatz, verursachen keinen Lärm, produzieren keine Abgase und stossen kein CO₂ aus. Die Prämie für

alle, die den Arbeitsweg an mindestens 80% der Arbeitstage mit dem Velo, dem öV oder zu Fuss zurücklegen, beträgt einen Franken pro Tag. Der Pilotversuch dauert drei Jahre und wird zusammen mit der Energieagentur St. Gallen ausgewertet.

Energieeinsparung durch Sensoren

Die Korridore der Sporthalle Aegeten sind bisher über das ganze Stockwerk via Zeitschaltuhr und Bewegungsmelder ein- und ausgeschaltet worden. Neu steuern Sensoren die einzelnen Beleuchtungskörper. Diese gehen nur bei Bewegungen in unmittelbarer Nähe an, reduzieren anschliessend ihre Leistung und schalten sich nach einer gewissen Zeitspanne wieder aus. In der Kunsteisbahn Rheintal werden die alten Halogenscheinwerfer laufend durch energiesparende LED-Scheinwerfer ersetzt. Durch diese beiden Massnahmen werden Einsparungen von je 70 Prozent des bisherigen Energieverbrauchs für die Beleuchtung von Sporthalle und Kunsteisbahn erwartet.

Neue Photovoltaik-Anlagen

2020 sind in Widnau 20 neue Photovoltaik-Anlagen ans Netz gegangen. Die zwei grössten Anlagen stehen in der privaten Überbauung Menzi-Park und in der Rhy Biogas-Anlage. Der Standardstrom der Elektrizitätsversorgung Widnau setzt sich aus Schweizer Wasserkraft und Widnauer Solarstrom zusammen. Total wurden 2020 über das Netz der Elektrizitätsversorgung Widnau insgesamt 105'695'000 kWh Strom konsumiert. Der Anteil der durch Photovoltaik-Anlagen produzierten Energie liegt bei ca. 3.91% (4'136'000 kWh).

Angebote für Kinder und Jugendliche

Einkaufen für Risikogruppen

Zahlreiche Jugendliche der dritten Oberstufe engagierten sich im ersten Lockdown und darüber hinaus beim Projekt «Einkaufen für Risikogruppen». Lanciert und geleitet wurde es von Yvette Werner, Präsidentin der Widnauer Jugendkommission. Das Jugendnetzwerk der Sozialen Dienste Mittelrheintal (SDM), das von den Gemeinden Widnau, Balgach, Diepoldsau und Berneck getragen wird, koordinierte das Unterstützungsprojekt und leitete die Jugendlichen an. Diese setzten damit ein starkes Zeichen von Solidarität – nicht nur während der Schulwochen, sondern auch in der Ferienzeit. Belohnt wurden sie mit der Wertschätzung der älteren Menschen.

Open Sunday

Das Spielangebot für bewegungsfreudige Primarschulkinder lief regulär bis Ende Februar 2020. Am 25. Oktober wurden die betreuten Sonntagnachmittage in der Turnhalle Gässeli wieder aufgenommen. Auch beim Open Sunday sind die Widnauer Oberstufenschülerinnen und -schüler stark engagiert. Zusammen mit erwachsenen Betreuungspersonen leiteten sie die Kinder als Junior Coaches zu Spielen an. Obwohl die Sonntagnachmittage gut besucht waren, entschied sich die Jugendkommission angesichts der Corona-Situation am 13. Dezember zur vorläufigen Einstellung des Sportangebots.

«Stoffel 3»: Digitale Begegnungen

Der Jugendkulturraum «Stoffel 3» startete 2020 mit seinem neuen, multifunktionalen Konzept. Im ersten Lockdown versuchten die Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter der Sozialen Dienste Mittelrheintal, die Jugendlichen auf digitalen Wegen zu erreichen. Sie gaben Tipps und stellten Tagesaufgaben. Im digitalen Begegnungsraum konnten die Jugendlichen in Gruppen kommunizieren. Nach den Sommerferien wurde der Normalbetrieb für die unter 16-Jährigen wieder aufgenommen. Jugendcafé, Mädchentreff und Maker Space waren rege besucht. Aktivitäten für über 16-Jährige waren wegen Corona nicht mehr möglich. Konzerte, Partys und das Jugendtheaterprojekt wurden ebenso abgesagt, wie die «Flickstube» und die Vermietung der Räumlichkeiten. Alle freuen sich, die Angebote im «Stoffel 3» wieder zu öffnen, wenn sich die Corona-Situation entspannt.

Einkaufen für Risikogruppen

Zahlreiche Jugendliche der dritten Oberstufe engagierten sich freiwillig im ersten Lockdown und darüber hinaus beim Projekt «Einkaufen für Risikogruppen». Diese setzten damit ein starkes Zeichen von Solidarität – nicht nur während der Schulwochen, sondern auch in der Ferienzeit.



Poschti Kids: Jugendliche der dritten Oberstufe zusammen mit Yvette Werner, Präsidentin Jugendkommission Widnau, Bianca Steiner und Manal Salhia, Mitarbeiterinnen des Jugendkulturraums «Stoffel 3», Widnau



Maker Space im «Stoffel 3»



Wiesenrain Zoll Widnau

Corona-Massnahmen

Grenzsperrung

Die älteren Widnauerinnen und Widnauer haben sich angesichts der geschlossenen Landesgrenzen vom letzten Frühjahr an den Zweiten Weltkrieg erinnert. Auch Jüngere fühlten sich in diese Zeit zurückversetzt, selbst wenn sie die Kriegsjahre nur aus Schilderungen und Spielfilmen kannten. Covid-19 bescherte uns eine Ausnahmesituation, die unseren Alltag im ersten Lockdown massiv beeinflusste und noch heute stark beschäftigt. Niemand hatte damit gerechnet, dass die Landesgrenze zu Vorarlberg nicht nur, wie häufig moniert, in den Köpfen stattfindet, sondern mit weiss-roten Baulatten und hohen Bauzäunen plötzlich weithin sichtbare Realität würde.

Abgesagte Veranstaltungen

Als erste von zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen wurde 2020 die Bürgerversammlung samt Vorversammlung abgesagt. Die Abstimmung zu Rechnung und Budget erfolgte an der Urne. Ausgefallen sind auch die geplanten Stammtische zur Ortsplanungsrevision. Diese Diskussion hat sich inzwischen ins Internet auf die digitale Plattform Wiki verlagert, die rege genutzt wird (www.ortsplanung.widnau.org). Die Bundesfeier in der Badi fand wie viele andere Anlässe nicht statt. Stattdessen feierte die Gemeindepräsidentin den 1. August mit den Bewohnerinnen und Bewohnern im Park des Zentrums Augiessen.

Doppelte Vereinsbeiträge und Gebührenstorno

Aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen mussten auch die meisten Vereine ihre Aktivitäten einstellen. Um die Defizite abzufedern, hat der Gemeinderat entschieden, Widnauer Vereinen für 2020 den doppelten Vereinsbeitrag auszurichten. Im Sommer wurden die Restriktionen gelockert. Die Mitarbeitenden von Sporthalle und Schwimmbad machten es mit grossem Aufwand möglich, dass die sportlichen Sommeraktivitäten mit den entsprechenden Schutzkonzepten durchgeführt werden konnten. Angesichts der neuen Einschränkungen und des Lockdowns light

über den Jahreswechsel hat der Gemeinderat beschlossen, allen Nutzern des Sportzentrums Aegeten die Hallenbenutzungsgebühren für 2020 gänzlich zu erlassen. Mit Blick auf die künftigen Unsicherheiten hat die Gemeinde den Gebühren-Storno bis 25. April 2021 verlängert.

Gemeindeverwaltung war für die Menschen da

Die Gemeindeverwaltung blieb trotz Pandemie durchgängig besetzt, die Ämter standen der Bevölkerung auch während der Lockdowns zur Verfügung. Die Jugendkommission lancierte das Projekt «Einkaufen für Risikogruppen» (siehe S. 16). Zusammen mit den Rheintaler Gemeinden unterstützte Widnau den Onlineauftritt von Handel und Gewerbe auf www.rheintal-guide.ch. Auch den Informationsfluss galt es sicherzustellen: Mit der Zusicherung von Inserateaufträgen garantierten die Rheintaler Gemeinden die Grossauflage von Rheintaler und Rheintalische Volkszeitung bis zum Ende des ersten Lockdowns. Angesichts der Unsicherheiten in Bezug auf die Entwicklung der Corona-Situation hat der Gemeinderat beschlossen, auch 2021 an der Urne über Rechnung und Budget abstimmen zu lassen. Die Gemeinde wird erstmals per Video informieren. Statt an der Vorversammlung zu diskutieren, können sich die Bürgerinnen und Bürger via Expertenchat einbringen.

Covid-19 im Haus Augiessen

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses Augiessen hatten die erste Corona-Welle gut überstanden, waren dann aber von der zweiten Welle trotz aller Schutzmassnahmen stark betroffen. Auch unter dem Pflegepersonal grassierte Covid-19, was zahlreiche Mitarbeitende in die Isolation zwang. Sechs Angehörige des Zivilschutzes haben das Alterszentrum drei Wochen lang unterstützt, um Pflege, Betreuung, Gastronomie und Hotellerie sicherzustellen. Der Gemeinderat bedankt sich nochmals bei den Angehörigen des Zivilschutzes, bei den Mitarbeitenden des Zentrums Augiessen sowie bei den engagierten Privatpersonen für ihren ausserordentlichen Einsatz in diesen sehr schwierigen und fordernden Wochen.

Expertenchat

Die Gemeinde wird erstmals per Video informieren. Statt an der Vorversammlung zu diskutieren, können sich die Bürgerinnen und Bürger via Expertenchat einbringen.

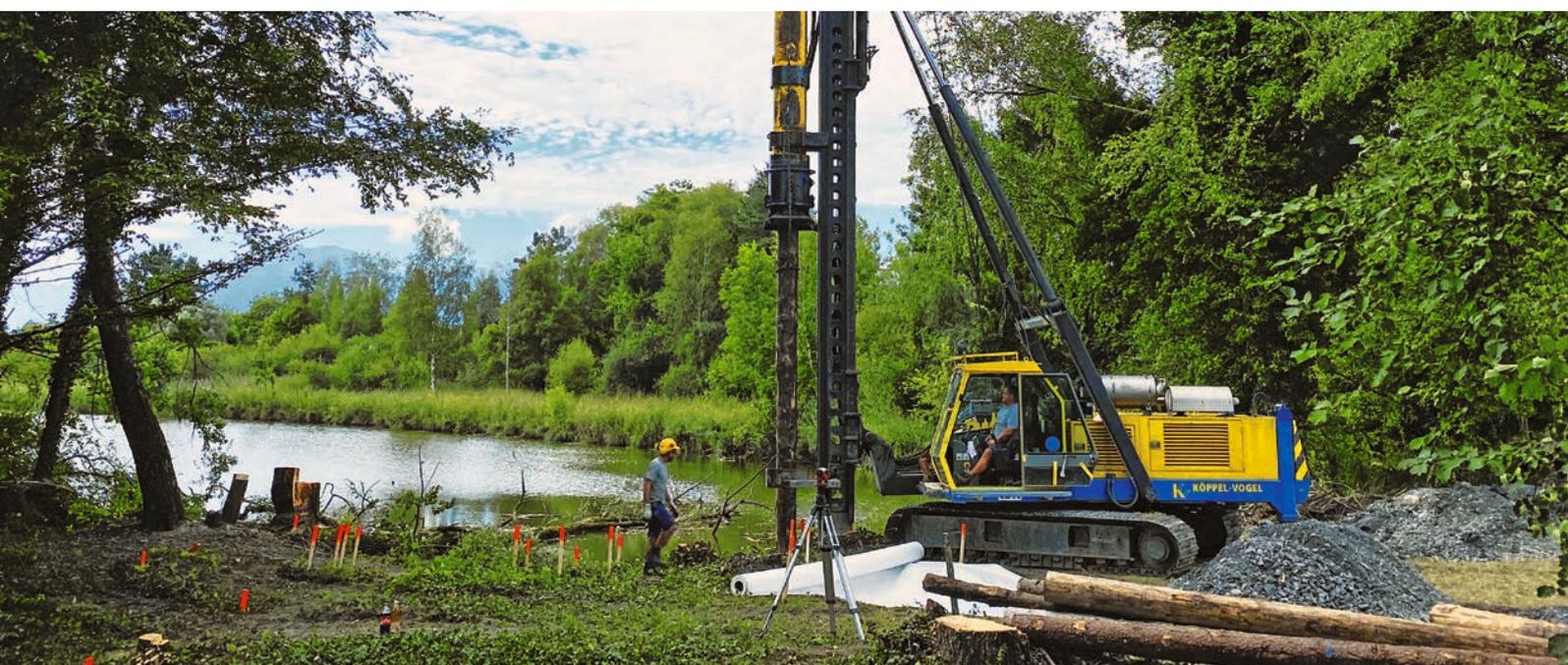
Aufwertungsprojekt «Moosanger»

Amphibienlaichgebiete wiederherstellen

Der «Moosanger» ist ein Amphibienschutzgebiet von nationaler Bedeutung. Er ist mit den Jahren zugewachsen, die Amphibien sind stark dezimiert, seltene Pflanzen sind verschwunden. Damit die Bundesvorgaben für den Schutz der Flachmoore eingehalten werden können, sind die Riedwiesen wiederherzustellen und die Amphibienlaichgebiete zu erneuern. Geleitet wird das Aufwertungsprojekt von Jonas Barandun, Biologe, und kantonaler Beauftragter für Amphibienschutz.

Neues Auslaufbauwerk steht

Als Erstes wurde im letzten Herbst das Auslaufbauwerk neu gebaut. Im zugewachsenen Schutzgebiet wurden einzelne Bäume und Sträucher gefällt. Es gilt, die zugewachsenen Tümpel freizulegen und die verlandeten Wasserstellen zu reaktivieren. Mit dem Aushubmaterial werden Flachwasserbereiche geschaffen, damit sich ein schützender Schilfgürtel bildet, in dem sich Amphibien und Jungfische entwickeln können. Einzelne Gräben werden zugeschüttet, andere erweitert. Diese witterungsabhängigen Erdarbeiten sind in den nassen Wintermonaten unterbrochen worden. Sie werden wieder aufgenommen, sobald es das Wetter erlaubt. Die zweite Etappe der Forstarbeiten ist im Herbst 2021 vorgesehen.



Sanierungsarbeiten im Amphibienschutzgebiet «Moosanger»



Warten auf den Samichlaus



Turnstunde

Schule

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren

An wie viele Jahre können Sie sich erinnern, die so speziell waren, dass Sie sie nie mehr vergessen? Bei mir sind es nicht so viele, die sich dermassen von anderen abheben. Spontan kommt mir das Jahr 2001 mit den Terroranschlägen in den USA in den Sinn. Dieses werde ich vermutlich nie vergessen. Mit dem Corona-Jahr 2020 hat ein weiteres Jahr gute Chancen, nie mehr vergessen zu gehen.

Als der Bundesrat am 13. März 2020 den Lockdown und damit einher die Schliessung aller Schulen beschlossen hatte, waren wir einen kurzen Moment wie gelähmt. Nicht, dass wir dieses Szenario nicht zuvor im Schulrat oder in den Schulleitungskonferenzen besprochen hätten. Aber so richtig daran glauben mochte und konnte niemand. Nicht einmal während dem Ersten und Zweiten Weltkrieg waren die Schulen geschlossen worden. So blieb uns nichts anderes übrig, als ab dem darauffolgenden Montag, 16. März 2020, vom gewohnten Präsenzunterricht schlagartig auf Fernunterricht umzustellen – ohne Vorlauf, ohne monatelange Testphase mit Chancen auf Ausmerzen von Kinderkrankheiten.

Als Eltern von schulpflichtigen Kindern hatten Sie plötzlich Ihre Kinder den ganzen Tag zu Hause, mit iPad oder mit ausgedruckten Unterlagen – Ausnahmezustand, noch nie dagewesen! Ein Glück, dass wir die letzten Jahre viel Geld in den Ausbau unserer Infrastruktur investiert haben und unter anderem viele neue iPads angeschafft haben. Diese waren ab sofort im Dauerbetrieb während dem Fernunterricht, um als Lehrperson mit der Klasse zu kommunizieren und umgekehrt. Auch der Entscheid für die Schaffung einer Stelle Medienpädagogik hat sich wesentlich früher als erwartet bezahlt gemacht und einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Fernunterrichts beigetragen. Insgesamt haben wir einen unglaublich positiven Innovationsschub erhalten, den wir auch beibehalten wollen. Dabei möchte ich keinesfalls verharmlosen, dass dieser für manche zu schnell war. Aber was lernen wir daraus aus Sicht der Schule? Unser Leben verändert sich ständig und das Wissen, das wir erlangen, muss erfolgreich ein- und umgesetzt werden. Dabei sprechen wir von Kompetenzen. Eine entscheidende davon ist die Sozialkompetenz.

In Krisenzeiten zeigt sich unverkennbar, dass Menschen, die in der Lage sind, aufeinander zuzugehen, in der Lage sind, auch Krisen zu meistern. Die Gesellschaft hat in der ersten Welle eine grosse, generationenüberschreitende Solidarität neu entdeckt. Unsere Schülerinnen und Schüler des Kindergartens, der Unter- und Mittelstufe haben ihren Grosseletern aufgrund des Kontaktverbots Zeichnungen gemacht, Briefe geschrieben oder Videobotchaften gesendet. Die Oberstufe hat über Wochen einen freiwilligen «Poschti-Dienst» für unsere Seniorinnen und Senioren

aufrechterhalten und ihnen die wichtigsten Güter des täglichen Bedarfs eingekauft und bis vor die Haustüre geliefert. Das ist angewandte Schule par excellence! Das ist abrufen und erfolgreich einsetzen von ganz unterschiedlichen Kompetenzen, die wir als Schule vermitteln oder verfeinern: Lesekompetenz (Einkaufszettel), Rechenkompetenz (Kassabelege), Geografiekenntnisse (bis zum Einkaufsladen und möglicherweise drinnen noch mehr) usw.

Als Schule haben wir ein neues Selbstvertrauen gewonnen, das wir unbedingt beibehalten müssen. Wir durften experimentieren und wir durften scheitern, aber am Ende hat uns das weitergebracht.

Eine weitere grosse Veränderung waren die Schulratswahlen im September. Dabei galt es gleich zwei frei werdende Sitze neu zu besetzen. Mit Karin Gresser Tüscher trat nach acht Jahren eine sehr engagierte Schulrätin zurück. Niklaus Köppel trat nach vier Jahren zurück. Beiden möchte ich für die sehr angenehme und wertvolle Zusammenarbeit danken und wünsche ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Weg!

Ihre Nachfolge haben per 1. Januar 2021 Barbara Blatter und Tanja Sieber angetreten. Ich heisse beide neuen Schulratskolleginnen herzlich willkommen und freue mich auf die gute Zusammenarbeit. Mit den wiedergewählten Schulräten Désirée Bartl und Goar Hutter ist das Gremium wieder komplett und zuversichtlich, die kommenden Herausforderungen miteinander zu bewältigen.

Im Namen des Schulrats wünsche ich Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, vor allem gute Gesundheit, aber auch Zuversicht und eine angemessene Gelassenheit, die wir in der Schule jeden Tag, insbesondere von unseren jüngeren Schülerinnen und Schülern, erleben.

Richard Dünser, Schulpräsident



Schulrat Widnau



«Corona-Fasnacht» oder «nicht den Humor verlieren»



Jassen mit Kopfrechnen

Schulleitungen

Das Kalenderjahr 2020 begann wie jedes andere auch mit der Vorfreude auf die bevorstehende Winterwoche. Diese konnte auch Mitte Januar bei besten Verhältnissen durchgeführt werden. Dabei wurden, wie jedes Jahr, viele Orte in unserer schönen Ostschweiz wie Flumserberg, Valbella oder Lenzerheide besucht. Die Unterstufe war im benachbarten Vorarlberg zu Gast. Wer hätte zu diesem Zeitpunkt gedacht, dass all dies im Folgewinter nicht mehr möglich sein könnte.

Bereits nach der Wintersportwoche drangen erste Meldungen von einem neuen Virus aus Asien zu uns. Nie hätten wir uns ausgemalt, dass dieses Virus, Covid-19, uns dermassen beschäftigen würde.

Am 13. März erfuhren wir vom Regierungsrat des Kantons St. Gallen, dass die Schulen per sofort geschlossen werden und wir somit auf Fernunterricht umstellen mussten.

Die angeordnete Schulschliessung gestaltete sich in allen Stufen unterschiedlich. Speziell der Umstand, dass wir vom Kindergarten bis zur Mittelstufe sowohl die Schülerinnen und Schüler mit Unterrichtsstoff versorgen, wie auch ein Betreuungsangebot anbieten mussten, stellte uns vor riesige Herausforderungen. Der Unterrichtsstoff konnte umgehend zusammengestellt und den Kindern zur Verfügung gestellt werden, dennoch fehlte während diesem Lockdown der persönliche Kontakt zwischen Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen ausserordentlich.

Ab der Mittelstufe war es immerhin möglich, dank einem guten Wissensstand der Schülerinnen und Schüler im Fach Informatik, sowie der Plattform Office 365, schulische Inhalte online zu vermitteln. Einen besonderen Dank richten wir hier an die Eltern, welche uns in dieser Zeit ausserordentlich unterstützt haben. Zwischen Sommer- und Herbstferien hatten wir die Gelegenheit, ein wenig durchzuschlafen und wieder »normalen« Unterricht

abzuhalten. Während dieser kurzen Zeit hatten wir die Möglichkeit, Schulreisen, Lager und besondere schulische Veranstaltungen durchzuführen.

Die Verschnaufpause nutzte die Schule Widnau, um im IT-Bereich weiter aufzurüsten und zusätzliche iPads anzuschaffen.

Im Herbst verschärfte sich die Lage dann wieder. Im Wochentakt wurden wir vom Kanton mit jeweils neuen und verschärften Massnahmen konfrontiert. Diese gipfelten letztendlich darin, dass für alle Lehrpersonen sowie für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe eine Maskenpflicht eingeführt und die Sportwoche im Winter 2021 abgesagt wurde.

Trotz der weiterhin angespannten Lage sind wir sehr zuversichtlich, dass nach den Frühlingsferien wieder langsam der Alltag auch in der Schule Einzug hält. Wir hoffen, dass wir vom Kanton die Erlaubnis erhalten werden, Sporttage, Lager, Exkursionen und alle anderen Arten von besonderen schulischen Veranstaltungen durchführen zu dürfen.

Unser Dank richtet sich an die Mitarbeitenden von Gemeinde und Bauamt, die uns in dieser ausserordentlichen Zeit bestens unterstützt haben.

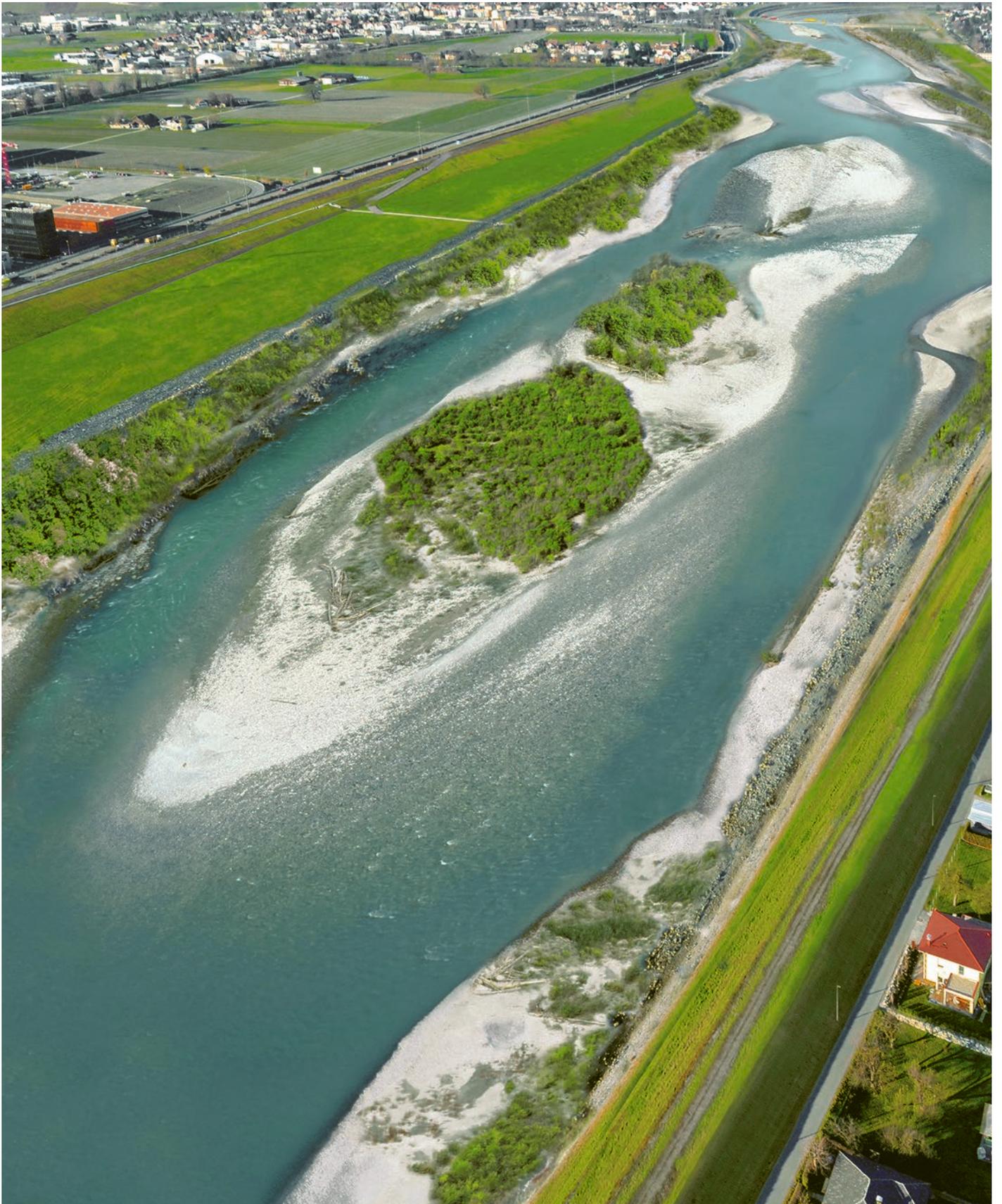
Den Eltern unserer Schülerinnen und Schüler danken wir für die Unterstützung während und nach dem Lockdown, für die stets wohlwollende und wertschätzende Zusammenarbeit, für viele unterstützende und aufmunternde Rückmeldungen, für die Geduld und das Mittragen der verordneten Massnahmen.

Als Schulleitungen bedanken wir uns bei unseren Lehrerinnen und Lehrern, welche die neuen Herausforderungen stets mit viel Engagement und Herzblut angegangen sind und gemeistert haben.

Die Schulleitungen

Herzlichen Dank

Den Eltern unserer Schülerinnen und Schüler danken wir für die Unterstützung während und nach dem Lockdown sowie für die stets wohlwollende und wertschätzende Zusammenarbeit.



Rhesi-Simulation beim Brunnenfeld Viscose

Regionale Zusammenschlüsse

Die Gemeinde Widnau ist Mitglied in verschiedenen Zweckverbänden und regionalen Zusammenschlüssen. Aus Platzgründen wird auf den Abdruck der entsprechenden Jahresrechnungen verzichtet. Die detaillierten Rechnungen liegen bei der Finanzverwaltung im Gemeindehaus zur Einsicht auf. Die Zweckverbände Kehrichtverwertung Rheintal (KVR) und der Verein für Abfallbeseitigung (VfA) sind selbsttragend. Die Leistungen dieser Institutionen werden nach dem Verursacherprinzip kostendeckend weiterbelastet, so dass bei den Verbandsgemeinden keine Kosten anfallen.

Die unten stehende Tabelle zeigt die Beträge, die die Gemeinde Widnau für die bezogenen Leistungen an die verschiedenen Zweckverbände und interkommunalen Zusammenschlüsse entrichtet.

Zweckverband / interkommunaler Zusammenschluss	Gemeindeanteil in Fr.		
	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Wasserwerk Mittelrheintal (WMR)	950'000	996'030.18	1'050'000
Rheintaler Binnenkanalunternehmen (RBK)	200'800	200'760.00	165'400
Abwasserwerk Rosenbergsau (AWR)	2'250'000	2'303'316.76	2'300'000
Regionale Zivilschutzorganisation Rheintal (RZSO)	46'500	30'722.42	49'100
Feuerwehr Mittelrheintal (FW MR)	501'100	373'220.20	465'500
Bevölkerungsschutz Mittelrheintal (Bev S-MR)	32'600	31'360.70	32'100
Soziale Dienste Mittelrheintal (SDM)	1'193'500	1'328'490.00	1'344'100
Amtsvormundschaft Mittelrheintal (AVMR)	373'900	412'446.55	380'000
Kunsteisbahn Rheintal (KEB)	115'800	132'668.33	151'700
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	325'000	353'038.45	340'000
Verein St. Galler Rheintal (VSGR)	140'000	119'890.70	128'000
Rheintaler Kulturstiftung (RKS)	33'300	34'571.00	33'600

Rhesi

Das internationale Hochwasserschutzprojekt Rhesi stellt hohe Anforderungen an alle Beteiligten. Um die Trinkwasserversorgung der Verbandsgemeinden nachhaltig zu sichern, waren die Verantwortlichen des Wasserwerks Mittelrheintal 2020 hauptsächlich mit dem Brunnenfeld Viscose beschäftigt.



Wasserwerk Mittelheintal: Pumpwerk Viscose



Regionale Zivilschutzorganisation Rheintal: Corona-Einsatz – Verteilung Schutzmasken

Wasserwerk Mittelrheintal (WMR) (Au-Balgach-Berneck-Rebstein-Widnau)

Rhesi und das Brunnenfeld Viscose

Das internationale Hochwasserschutzprojekt Rhesi stellt hohe Anforderungen an alle Beteiligten. Um die Trinkwasserversorgung der Verbandsgemeinden nachhaltig zu sichern, waren die Verantwortlichen des Wasserwerks Mittelrheintal 2020 hauptsächlich mit dem Brunnenfeld Viscose beschäftigt – im regen Austausch mit der Internationalen Rheinregulierung (IRR) und dem Kantonalen Amt für Wasser und Energie (AWE).

Wertvolle Grundwasserströme

Der Rhein und die unterirdischen Grundwasserströme bilden ein kommunizierendes System, weshalb die Brunnen der Rheintaler Trinkwasserversorger – hüben wie drüben – im Rheinvorland angesiedelt sind. Diese dezentrale Wassergewinnung gewährleistet eine hohe Versorgungssicherheit. Die geförderte Wasserqualität ist hervorragend. Die Grundwasserleiter im mit lockeren Steinen gefüllten eiszeitlichen Flusstal zeichnen sich durch ein hohes Speicher- und ein gutes Selbstreinigungsvermögen aus. Da der Alpenrhein auch in Trockenperioden nicht versiegt, sind diese Grundwasserströme in Zeiten des Klimawandels ausserordentlich wertvoll und wichtig.

WMR geht grosse Kompromisse ein

Für das Hochwasserschutzprojekt Rhesi geht das WMR grosse Kompromisse ein. Um ein ausgewogenes Projekt zu ermöglichen und dem Rhein seine ökologische Funktion zurückzugeben, ist das Wasserwerk Mittelrheintal bereit, seine Grundwasserfassungen im Bereich Viscose innerhalb des Brunnenfelds zu verlegen und neu zu bauen. Ebenfalls neu ausgelegt wird in Zusammenarbeit mit der Wasserversorgung St. Margrethen-Rheineck das Brunnenfeld Au/Schäfli.

Horizontalfilterbrunnen

In Zusammenarbeit mit dem erfahrenen Brunnenexperten Raeto M. Conrad hat sich das WMR für Horizontalfilterbrunnen entschieden, die auch in Auenwäldern und Überschwemmungsgebieten zuverlässig funktionieren. Damit wird es möglich, das Gerinne des Rheins im Bereich Viscose von bisher 60 auf rund 310 Meter aufzuweiten und dem Gewässer auch in der Auerkurve genug Platz zu geben.

Leitungsneubauten und Unterhaltsarbeiten

Nebst den anspruchsvollen strategischen Konzept- und Planungsarbeiten im Zusammenhang mit Rhesi wurden auch Leitungsneubauten in Angriff genommen, so die 2. Etappe der Umliegung der Transportleitung an der Grund-/Höhlerstrasse in Rebstein. Mit der 3. Etappe, die 2021 folgt, wird die Transportleitung, die früher den Hang in den freien Grundstücken querte, in die Strasse verlegt. Ebenso standen Unterhaltsarbeiten an: Technisch anspruchsvoll war die Sanierung der Reservoir-Ableitung am Hümpeler in Balgach. Dort waren die Kalkablagerungen

so hart, dass der eingesetzte Fräsbohrer in kürzester Zeit defekt war. Die harten Kalkschichten wurden in der Folge mit einer Höchstdruckreinigung von 2'000 Bar aufgebrochen.

Regionale Zivilschutzorganisation Rheintal (RZSO)

Abgabe von Schutzmaterial

«Wir sind bereit»: Die Regionale Zivilschutzorganisation Rheintal hat ihren Anspruch im vergangenen Jahr für alle sichtbar eingelöst: Ab Februar 2020 wurden die Angehörigen des Zivilschutzes wegen der Corona-Pandemie für verschiedene Einsätze aufgerufen. Aufgrund von Versorgungsengpässen verteilten sie Hygienemasken an ausgewählte Organisationen. Und während des ersten Lockdowns unterstützten sie das Spital Altstätten bei der Verkehrsregelung, mit Informationsposten und bei der Abgabe von Hygiene- und Schutzmaterial.

Unterstützung in Heimen

In der zweiten Corona-Welle leistete der Zivilschutz 300 Diensttage in von Covid-19 betroffenen Institutionen: Die Altersheime Widnau und Diepoldsau beanspruchten während drei Wochen täglich sechs bzw. sieben Angehörige des Zivilschutzes. Rhyboot mit Werkheim Wyden und Jung Rhy wurden während zweieinhalb Wochen mit täglich vier Personen unterstützt, drei Personen leisteten einen längeren Einsatz beim Contact-Tracing-Center in St. Gallen. Zur Verbesserung der Einsatzbereitschaft schaffte die RZSO neue Einsatzfahrzeuge an: einen Mannschaftstransporter, ein Zugfahrzeug sowie einen Materialtransporter.



Corona-Hotline der Region Rheintal

Kunsteisbahn Rheintal (KEB)

Strenge Auflagen

Die Saison 2019/2020 wurde am 14. März durch den ersten Lockdown infolge des Corona-Virus vorzeitig beendet. Der Neustart im Oktober war gemäss Schutzkonzept mit strengen Auflagen und massiven Einschränkungen für die Sportlerinnen und Sportler verbunden. So galt ab November für die über Zwölfjährigen Maskenpflicht auf dem Eis. Kontaktsportarten waren nicht mehr erlaubt. Allein der Samichlaus liess es sich nicht nehmen, die kleinen Eisläuferinnen und Eisläufer mit Klausäckli zu erfreuen. Nach dem frühen Schluss am Abend und der Schliessung am Sonntag folgte kurz vor Weihnachten erneut die Schliessung der Freizeitanlagen für den öffentlichen Eislauf.

Zusätzliche Arbeitsstunden

Corona liess auch die Grossanlässe und Generalversammlungen ausfallen, die die Eishalle üblicherweise während der Sommermonate belegen. Trotzdem war für das KEB-Team weder an Home-Office noch an Kurzarbeit zu denken. Ganz im Gegenteil: Die Koordinationsarbeiten, die Umsetzung der Schutzkonzepte mit den zusätzlichen Desinfektions- und Reinigungsarbeiten sorgten für zahlreiche zusätzliche Arbeitsstunden.

Von Halogen zu LED

Die baulichen Massnahmen hielten sich 2020 in Grenzen. Der etappierte Ersatz der alten Halogen-Scheinwerfer durch eine neue, sehr energieeffiziente LED-Beleuchtung ist im Gang. Seit 2019 sind in der Eishalle 17 neue Beleuchtungskörper eingebaut worden. Der Ersatz der restlichen 18 LED-Lampen erfolgt im Verlauf der nächsten zwei Jahre.



Gesponsert von Rii Seez Net: «Rutscherli» für junge Eiskünstler/innen



Gardi Hutter: ausgezeichnet mit dem Goldiga Törgga 2020

Verein St. Galler Rheintal (VSGR)

Standortmarketing und Veranstaltungskalender

Die meisten Standortmarketing-Aktivitäten wurden aufgrund der Pandemie verschoben. Auch der 2020 gedrehte neue Imagefilm wird erst 2021 lanciert. Beim Veranstaltungskalender www.rheintal.com/kalender, mit dem sich seit Ende 2019 die Events der Region erfassen lassen, war vor allem die eigens nachprogrammierte Absagefunktion gefragt.

Siedlung, Landschaft, Energie, Verkehr

Verschoben wurden auch die Veranstaltungen der Fachgruppe Siedlung und Landschaft. Dafür kam es zur erweiterten Neuauflage der Biodiversitäts-Broschüre. Die Publikation heisst neu «Vielfältige Lebensräume für das grüne Band». Zusammen mit der Energieagentur St. Gallen erarbeitete die Fachgruppe Energie eine Kampagne zur Installation grosser Photovoltaik-Anlagen auf Industrie- und Gewerbebetrieben. Darüber hinaus stellte die Fachgruppe den Gemeinden ein regionales Energiemonitoring zur Verfügung. Es ermöglicht energetische Vergleiche und zeigt Trends auf. Die Fachgruppe Verkehr konzentriert sich neu auf den öffentlichen Verkehr.

Integration

Die Fachstelle Integration war stark mit der Vermittlung der Corona-Schutzmassnahmen an die Bevölkerung mit Migrationshintergrund beschäftigt. Dafür nutzte sie intensiv neue IT-Tools wie Zoom und Teams. Die Leseanimatorinnen des Projekts «Schenk mir eine Geschichte» nahmen Erzählvideos auf, bereiteten Bastelideen vor und standen telefonisch mit den Familien in Kontakt.

Die Frauentreffs fanden virtuell statt. Die Schlüsselpersonen waren stark gefordert. Home-Schooling und Arbeitsplatzverlust führten zu zahlreichen Übersetzungseinsätzen.

Agglomerationsprogramm

Die Entwicklung von Strasse und Schiene im St. Galler und Vorarlberger Rheintal ist bisher nur unzureichend aufeinander abgestimmt. Wichtige Querverbindungen fehlen. Der Verein Agglomeration Rheintal arbeitet daran, bestehende Verkehrsprobleme gemeinsam und grenzüberschreitend zu lösen. Der Gesamtbericht für das Agglomerationsprogramm der 4. Generation wurde 2020 erarbeitet und zur Vernehmlassung aufgelegt. Ziel ist es, das Agglomerationsprogramm am 15. September 2021 in Bern zur Prüfung einzureichen, damit Bundesbeiträge aus dem Infrastrukturfonds für Verkehrsvorhaben ins Rheintal fliessen.

Rheintaler Kulturstiftung

Der Goldiga Törgga wurde 2020 an einer stimmigen Feier mit coronabedingt wenigen Gästen an die bekannte Rheintaler Clownin Gardi Hutter verliehen und per Livestream übertragen. Die Durchführung des Anlasses war ein wichtiges Zeichen für die kulturelle Vitalität des Rheintals. Zahlreiche profilierte Kulturereignisse fielen der Pandemie zum Opfer, andere fanden in reduziertem Rahmen statt. Es entstanden auch neue, kreative Formate wie etwa die Kleinkonzerte von Peter Lenzen und Heidi Künzler. Die Rheintaler Kulturstiftung versuchte, unkomplizierte Lösungen anzubieten. Projektbeiträge blieben auch bei Verschiebungen bestehen und Jahresbeiträge an Kultureinrichtungen wurden vollumfänglich ausbezahlt, auch wenn programmierte Anlässe nicht stattfinden konnten.

Allgemeiner Gemeindehaushalt

Erfolgsrechnung	Budget 2020		Rechnung 2020		Budget 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung <i>Nettoaufwand</i>	5'844'800	2'685'400 3'159'400	5'479'681.06	2'539'165.97 2'940'515.09	6'105'200	2'562'200 3'543'000
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung <i>Nettoaufwand</i>	2'639'500	1'966'200 673'300	2'632'699.43	1'989'185.36 643'514.07	2'595'700	1'892'200 703'500
2 Bildung <i>Nettoaufwand</i>	18'925'900	651'000 18'274'900	18'437'307.67	665'956.39 17'771'351.28	19'029'300	487'800 18'541'500
3 Kultur, Sport und Freizeit <i>Nettoaufwand</i>	2'616'600	1'201'800 1'414'800	2'270'128.63	964'293.35 1'305'835.28	2'788'800	954'300 1'834'500
4 Gesundheit <i>Nettoaufwand</i>	1'242'300	1'242'300	1'396'852.00	1'396'852.00	1'231'900	1'231'900
5 Soziale Sicherheit <i>Nettoaufwand</i>	5'994'900	2'202'500 3'792'400	6'316'479.56	2'859'190.10 3'457'289.46	6'371'600	2'259'800 4'111'800
6 Verkehr <i>Nettoaufwand</i>	3'451'200	852'800 2'598'400	3'103'270.28	924'346.33 2'178'923.95	3'011'700	968'200 2'043'500
7 Umweltschutz und Raumordnung <i>Nettoaufwand</i>	4'074'700	2'879'300 1'195'400	3'929'949.06	2'849'985.48 1'079'963.58	4'193'900	2'938'300 1'255'600
8 Volkswirtschaft <i>Nettoaufwand</i>	229'400	11'700 217'700	160'236.00	19'805.64 140'430.36	195'400	23'700 171'700
9 Finanzen und Steuern <i>Nettoertrag</i>	5'042'700 30'941'500	35'984'200	4'974'727.87 31'957'943.77	36'932'671.64	3'025'100 30'581'400	33'606'500
Total	50'062'000	48'434'900	48'701'331.56	49'744'600.26	48'548'600	45'693'000
Ertragsüberschuss			1'043'268.70			
Aufwandüberschuss		1'627'100				2'855'600
Total	50'062'000	50'062'000	49'744'600.26	49'744'600.26	48'548'600	48'548'600

Ertragsüberschuss aus dem operativen Ergebnis nach Verbuchung der gesetzlich vorgeschriebenen Reserveveränderungen: Fr. 1'043'268.70.

Aus dem Ertragsüberschuss werden der Bürgerschaft folgende Reserveveränderungen beantragt: Einlage in Vorfinanzierung für A-Massnahmen Widnau aus dem Aggloprogramm Rheintal: Fr. 1'000'000.–, Einlage in Ausgleichsreserve: Fr. 43'268.70.

Investitionsrechnung		Budget 2020		Rechnung 2020		Budget 2021	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total Gemeinde Widnau		11'225'300	2'526'800	3'742'538.13	993'311.99	10'180'000	2'703'500
Saldo			8'698'500		2'749'226.14		7'476'500
0	Allgemeine Verwaltung	132'600		107'580.45			
022	Erneuerung Hard- und Software	132'600		107'580.45			
2	Bildung	350'000		374'477.05			
217	Sanierung Pausenplatz Wyden	350'000		374'477.05			
3	Kultur, Sport und Freizeit	270'000		99'980.20		600'000	
34111	Sanierung Wasseraufbereitungstechnik					120'000	
34112	Tennisplatz - Polysportiver Platz / Darlehen	150'000				480'000	
34113	Erneuerung Kletterwand	120'000		99'980.20			
6	Verkehr	7'067'600	1'317'800	1'845'049.09	232'720.00	6'650'300	1'174'500
615	Strassenverkehr	7'067'600	1'317'800	1'845'049.09	232'720.00	6'250'300	1'174'500
619	Verkehrsplanung allgemein					400'000	
7	Umweltschutz und Raumordnung	3'405'100	1'209'000	1'315'451.34	760'591.99	2'529'700	1'529'000
70	Kanalisation	2'990'100		1'068'466.76		1'775'200	
72	Anschlussbeiträge		1'000'000		760'591.99		1'320'000
74	Verbauungen					420'000	
75	Aufwertung Naturschutzgebiet Moosanger	215'000	209'000	80'436.88		134'500	209'000
79	Ortsplanungsrevision	200'000		166'547.70		200'000	
8	Volkswirtschaft					400'000	
87	Photovoltaik-Anlage Sporthalle					400'000	



Hochwasser bei der Wiesenrainbrücke

Allgemeiner Gemeindehaushalt

Bilanz	Bestand am 01.01.2020	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2020
1 Aktiven	104'618'964.66	250'042'617.65	242'725'918.82	111'935'663.49
10 Finanzvermögen	78'661'487.65	244'122'062.14	239'385'820.00	83'397'729.79
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	14'750'177.68	138'233'865.45	135'078'525.71	17'905'517.42
101 Forderungen	7'056'240.05	101'863'311.85	100'645'105.59	8'274'446.31
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'871'167.92	1'875'864.06	1'871'167.92	1'875'864.06
106 Vorräte und angefangene Arbeiten	0.00	38'885.00	38'885.00	0.00
107 Finanzanlagen	20'002.00	0.00	0.00	20'002.00
108 Sachanlagen FV	54'963'900.00	2'110'135.78	1'752'135.78	55'321'900.00
14 Verwaltungsvermögen	25'957'477.01	5'920'555.51	3'340'098.82	28'537'933.70
140 Sachanlagen VV	23'767'893.66	5'280'555.51	2'840'098.82	26'208'350.35
144 Darlehen	2'189'583.35	640'000.00	500'000.00	2'329'583.35
2 Passiven	104'618'964.66	331'995'999.03	324'679'300.20	111'935'663.49
20 Fremdkapital	75'490'966.18	330'198'691.41	324'450'979.26	81'238'678.33
200 Laufende Verbindlichkeiten	5'719'141.75	184'223'691.45	186'617'655.79	3'325'177.41
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24'583'125.49	1'014'795.58	5'983'730.93	19'614'190.14
202 Steuerbezug	5'464'285.40	130'245'766.83	129'391'504.03	6'318'548.20
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	1'689'660.00	2'108'873.72	1'689'660.00	2'108'873.72
205 Kurzfristige Rückstellungen	496'000.00	1'803'628.41	376'000.00	1'923'628.41
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	37'003'603.95	10'760'591.99	378'871.99	47'385'323.95
208 Langfristige Rückstellungen	535'149.59	41'343.43	13'556.52	562'936.50
29 Eigenkapital	29'127'998.48	1'797'307.62	228'320.94	30'696'985.16
290 Spezialfinanzierungen im EK	6'343'671.22	254'601.25	19'826.77	6'578'445.70
293 Vorfinanzierungen und zus. Abschreibungen	5'301'675.59	1'000'000.00	16'761.15	6'284'914.44
294 Reserven	17'482'651.67	542'706.37	191'733.02	17'833'625.02

Bestand Eigenkapital per 31.12.2020:
Fr. 30'696'985.16

Davon frei verfügbar in der Ausgleichsreserve:
Fr. 10'417'143.40

Steuern

Einfache Steuer	Budget 2020	Rechnung 2020	Abweichung	Budget 2021
Einfache Steuer 100 % (laufendes Jahr, ohne Nachzahlungen)	19'324'000	19'928'183.04	604'183.04	20'453'000

Steuerabrechnung	Budget 2020	Rechnung 2020	Abweichung	Budget 2021
Einkommens- und Vermögenssteuern Natürliche Personen (laufendes Jahr inkl. Nachzahlungen Vorjahre)	15'890'000	16'936'905.13	1'046'905.13	16'750'000
Steuern Juristische Personen	6'400'000	6'583'894.65	183'894.65	5'250'000
Grundstückgewinnsteuern	1'300'000	1'325'384.35	25'384.35	1'450'000
Nachsteuern Nebensteuern	5'000	4'579.20	-420.80	5'000
Grundsteuern	2'410'000	2'398'796.00	-11'204.00	2'470'000
Quellensteuern	2'540'000	2'523'463.00	-16'537.00	2'520'000
Handänderungssteuern	1'100'000	819'403.10	-280'596.90	1'100'000
Verzugszinsen Natürliche Personen	80'000	42'476.98	-37'523.02	60'000
Verzugszinsen Nebensteuern	5'000	1'884.00	-3'116.00	5'000
Vergütungszinsen / Abschreibungen Natürliche Personen	-250'000	-189'267.76	60'732.24	-230'000
Vergütungszinsen / Abschreibungen Nebensteuern	-24'000	-15'400.30	8'599.70	-24'000
Total	29'456'000	30'432'118.35	976'118.35	29'356'000



«Widnau City»

Finanzen und Finanzplanung

Steuerabschluss 2020

Die Steuerrechnung 2020 schliesst 3,3 Prozent oder 970'000 Franken über dem Budget von 29,4 Millionen Franken ab. Veranlagt wurden 2020 über alle Steuerarten insgesamt 30,4 Millionen Franken. Grund für den guten Abschluss sind in erster Linie die Steuern der natürlichen Personen: Die budgetierten 15,89 Millionen Franken wurden um rund 6,6 Prozent oder 1'047'000 Franken übertroffen. Ebenso positiv ist der Abschluss der Steuern der juristischen Personen. Hier liegt das Plus bei rund 2,8 Prozent oder 184'000 Franken. Sozusagen eine «Punktlandung» wurde bei den folgenden Steuerarten erreicht: Bei den Grundstückgewinnsteuern 101,95 Prozent, bei den Grundsteuern 99,5 Prozent und bei den Quellensteuern 99,35 Prozent der budgetierten Einnahmen. Nicht erreicht wurden die Budgetvorgaben einzig bei den Handänderungssteuern, wo nur rund 74,5 Prozent der budgetierten Einnahmen eingegangen sind, was einen Fehlbetrag von 280'000 Franken ausmacht.

Operatives Ergebnis 2020 und Verwendung

Das operative Ergebnis 2020 mit einem Plus von rund 1,3 Millionen Franken bzw. einer Besserstellung zum Budget von rund 2,5 Millionen Franken ist praktisch auf vier Positionen zurückzuführen. Sie alleine machen 85 Prozent der Budgetabweichung aus: nämlich die höheren Steuereinnahmen (rund 1 Million Franken), Minderausgaben bei der Schule (rund 500'000 Franken), weniger Unterhalt im Bereich Verkehr (400'000 Franken) und rund 350'000 Franken bei der sozialen Sicherheit, insbesondere auch durch eine ausserordentliche Rückerstattung im Bereich Asyl/Flüchtlinge. Aus dem operativen Ergebnis erfolgen gesetzlich vorgegebene Reserve-Buchungen, so die Einlage in die Reserve Werterhalt Finanzvermögen, die Wertberichtigung eines Grundstücks durch Bezug aus der Wertschwankungsreserve sowie der Bezug aus der Vorfinanzierung für die Abschreibung der Telefonanlage. Aus dem verbleibenden Rest aus dem **operativen Ergebnis von 1'043'268.70 Franken** wird der Bürgerschaft folgende Gewinnverwendung vorgeschlagen:

Der Gemeinderat hat entschieden, aus dem Ergebnis 2020 eine Million Franken in die Vorfinanzierung für Massnahmen im Aggloprogramm Rheintal (AP4) einzulegen. Er beantragt der Bürgerschaft diese Verwendung aus folgenden Überlegungen: Das Aggloprogramm Rheintal (AP4) bündelt Projekte und Massnahmen zur Optimierung der Mobilität in der ganzen Region, und zwar nicht nur für den motorisierten Individualverkehr,

sondern auch für den Fuss- und Radverkehr sowie für den öv. Das Aggloprogramm Rheintal wird im Herbst 2021 beim Bund eingegeben. Der Bund wird die von den Rheintaler Gemeinden vorgeschlagenen Massnahmen prüfen und die entsprechende Subventionsquote festlegen. Die subventionierten Massnahmen müssen zwischen 2024 und 2027 (A-Horizont) in die Realisation gebracht werden. Das bedeutet für Widnau wie auch für die anderen Rheintaler Gemeinden, dass in den nächsten Jahren etliche grössere Strassensanierungsprojekte an die Hand genommen werden müssen. Die Einlage in die Vorfinanzierung für A-Massnahmen im Aggloprogramm wird für die entsprechenden Abschreibungen verwendet werden. Die «Vorfinanzierung» im 2020 geschieht also mit der Absicht, spätere Investitionsspitzen zu brechen bzw. die Belastung des Haushalts durch Abschreibungen aus den Projekten aus dem Aggloprogramm Rheintal (AP4) abzufedern. Die noch verbleibenden 43'268.70 Franken sollen der Ausgleichsreserve zugewiesen werden.

Steuerreform STAF und Auswirkungen im 2021

Vor zwei Jahren, am 19. Mai 2019, haben die Stimmberechtigten die sogenannte STAF-Vorlage (Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung) angenommen. Diese Vorlage hatte zum Ziel, die Steuerprivilegien für international tätige Unternehmen aufzuheben und künftig KMUs und Grossunternehmen nach den gleichen Regeln zu besteuern. Die Vorgaben des Bundesgesetzes wurden im Kanton St. Gallen mit weiteren steuerlichen Massnahmen zu einem „Steuerpaket“ zusammengeschürt. Die darin vorgesehenen Änderungen, welche die natürlichen Personen betrafen, hatten bereits im 2020 Gültigkeit (Erhöhung Maximalabzug Versicherungsprämien und Pendlerabzug). Nun, im 2021, werden die Änderungen für die juristischen Personen umgesetzt. Dies sind:

- Reduktion der Gewinnsteuerbelastung auf 14,5%
- Inputförderung: Erhöhung der Abzüge für Forschung und Entwicklung um 40%
- Reduktion der Mindeststeuern auf Fr. 100.– der einfachen Steuer

Insbesondere die erhebliche Reduktion der Gewinnsteuerbelastung wird sich im Steuerbudget der Gemeinde Widnau ab 2021 bemerkbar machen; denn Widnau gehört zu denjenigen Gemeinden im Kanton St. Gallen mit einem überdurchschnittlichen Anteil an Steuern von juristischen Personen am kommunalen Steueraufkommen.

Der Steuerfuss der Gemeinde Widnau ist mit 76 Prozent – gemessen an der Steuerkraft der Gemeinde – sehr tief.



Industrieanlage SAW Schmitter AG, Widnau

Steuerprognose 2021

Die Prognosen für 2021 sind generell schwierig. Die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Einkommenssituation der natürlichen Personen ist zum jetzigen Zeitpunkt ebenso schwer einzuschätzen wie deren Auswirkungen auf den Geschäftsgang derjenigen Firmen, die in Widnau den grössten Teil der Steuern der juristischen Personen generieren. Und genau bei diesen Firmen wird das Steuerbetreffnis ab 2021 durch die Reduktion der Gewinnsteuer in jedem Fall ganz merklich sinken. Die Budgetprognosen von Steueramt und Gemeinderat, die auf Seite 30 und 31 ersichtlich sind, lassen sich von folgenden Überlegungen leiten: Bei den Steuern der natürlichen Personen meinen wir, dass die coronabedingten negativen Auswirkungen durch den Zuzug von zusätzlichen Steuerpflichtigen kompensiert wird. Bei den Steuern der juristischen Personen hingegen reduzieren wir im Budget 2021 die Steuereinnahmen aufgrund von STAF um ganz erhebliche 20 Prozent. Die diesbezüglichen Hochrechnungen des Kantons sind mit einem Minus von 25 Prozent noch pessimistischer. Bei den Grundstückgewinnsteuern und den Handänderungssteuern stellen wir bereits in den ersten Monaten des Jahres 2021 einen merklich erhöhten Steuereingang fest, was für unsere Prognose heisst, dass wir bei diesen beiden Steuerarten für 2021 wenige Prozente höher budgetieren dürfen als die entsprechenden Einnahmen im 2020. Gemäss unserer Hochrechnung wird die Gemeinde Widnau 2021 bei gleichbleibendem Steuerfuss von 76% und Grundsteuern von 0,8 Promille rund eine Million Franken weniger Steuereinnahmen generieren.

Budget und Steuerfuss 2021

Das Budget 2021 liegt aufwandmässig unter der Rechnung 2020. Bei den Einnahmen sind es in erster Linie die Auswirkungen von STAF und der Corona-Pandemie, die negativ zu Buche schlagen. Der Gemeinderat legt für 2021 der Bürgerschaft ein Budget mit einem Defizit von rund 2,8 Millionen Franken vor –

dies jedoch unter der Annahme, dass der Steuerfuss nach der letztjährigen massiven Senkung um 10 Prozent auf tiefen 76 Prozent bleibt. Mit dem Beibehalten des tiefen Steuerfusses will der Gemeinderat die Bevölkerung in einer wirtschaftlich unsicheren Situation entlasten. Ebenfalls belassen will der Gemeinderat den Grundsteuerfuss auf 0,8 Promille. Angesichts der zahlreichen institutionellen Eigentümer/innen grosser (Geschäfts-)Liegenschaften in der Gemeinde, ist dies die richtige Entscheidung. Das budgetierte Defizit von rund 2,8 Millionen Franken soll aus der Ausgleichsreserve gedeckt werden. Diese umfasst derzeit rund 10 Millionen Franken.

Finanzpolitischer Ausblick

Der Steuerfuss der Gemeinde Widnau ist mit 76 Prozent – gemessen an der Steuerkraft der Gemeinde – sehr tief. Der tiefe Steuerfuss ist dank struktureller Rahmenbedingungen wie hohe Dichte und Kompaktheit des Siedlungsgebiets möglich. Er bedingt zudem eine disziplinierte und wohl überlegte Investitionspolitik. Und dann sind da noch die in den letzten Jahren erfreulich gestiegenen Einnahmen aus den Steuern der grossen örtlichen Industrie-Firmen, die diesen tiefen Steuerfuss bisher mitfinanzierten. Und genau hier reisst nun die STAF ab 2021 ein erhebliches Loch in das Einnahmenbudget. Wie gross es letztlich sein wird, wird der Steuerabschluss 2021 zeigen. In jedem Fall müssen Steueramt und Gemeinderat dann sorgfältig abwägen, ob die Steuerkraft der Gemeinde mit STAF einen so tiefen Steuerfuss von 76 Prozent nachhaltig ermöglicht. Coronabedingt sind die wirtschaftlichen Aussichten diffus. Und zwar kurz- wie langfristig. Die Verschuldung von Bund und Kantonen, die Einkommenseinbussen breiter Bevölkerungsschichten, die dynamischen Strukturereinigungen und schnellen Umstrukturierungen in vielen Branchen haben sicher Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt. Wie lang und wie tief die pandemiebedingte «Bremsspur» sein wird, ist aktuell noch nicht abzusehen. Uns bleibt die Zuversicht.

Gemeindeunternehmen

Elektrizitätsversorgung

Erfolgsrechnung		Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Total Aufwand		-12'326'100	-12'017'061.50	-11'177'500
Total Ertrag		12'702'800	12'543'716.25	11'860'300
<i>Ertragsüberschuss</i>		376'700	526'654.75	682'800

Investitionsrechnung		Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Total Ausgaben		-5'867'000	-2'533'340.43	-6'408'400
Total Einnahmen		649'000	387'249.06	819'000
<i>Nettoausgaben</i>		-5'218'000	-2'146'091.37	-5'589'400

Bilanz	Bestand am 01.01.2020	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2020
1 Aktiven	16'365'211.30	22'123'721.32	21'790'473.42	16'698'459.20
10 Umlaufvermögen	3'461'269.82	17'324'620.09	19'025'488.52	1'760'401.39
14 Anlagevermögen	12'903'941.48	4'799'101.23	2'764'984.90	14'938'057.81
2 Passiven	16'365'211.30	2'730'690.57	2'397'442.67	16'698'459.20
22 Kurzfristige Verbindlichkeiten	357'345.10	919'117.47	1'206'077.72	70'384.85
24 Langfristige Verbindlichkeiten	3'858'463.81	1'284'918.35	189'641.00	4'953'741.16
26 Rückstellungen	112'262.10	0.00	0.00	112'262.10
29 Reserven	12'037'140.29	526'654.75	1'001'723.95	11'562'071.09

Wasserversorgung

Erfolgsrechnung		Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Total Aufwand		-1'786'200	-1'690'802.30	-1'810'800
Total Ertrag		3'319'400	3'335'401.12	3'376'300
<i>Ertragsüberschuss</i>		1'533'200	1'644'598.82	1'565'500

Investitionsrechnung		Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Total Ausgaben		-3'050'700	-928'232.59	-2'945'500
Total Einnahmen		898'600	273'230.74	860'600
<i>Nettoausgaben</i>		-2'152'100	-655'001.85	-2'084'900

Bilanz	Bestand am 01.01.2020	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2020
1 Aktiven	5'864'855.80	2'363'177.16	612'435.94	7'615'597.02
11 Forderungen	4'960'036.34	993'684.64	95'479.77	5'858'241.21
14 Anlagevermögen	904'819.46	1'369'492.52	516'956.17	1'757'355.81
2 Passiven	5'864'855.80	2'093'998.48	343'257.26	7'615'597.02
22 Kurzfristige Verbindlichkeiten	37'043.55	240'249.12	233'160.17	44'132.50
24 Langfristige Verbindlichkeiten	741'443.81	209'150.54	110'097.09	840'497.26
26 Rückstellungen	530'355.14	0.00	0.00	530'355.14
29 Reserven	4'556'013.30	1'644'598.82	0.00	6'200'612.12



Sanierung Trafostation 03 Rohner, neue Niederspannungsverteilung (NSV)

Kommunikationsnetz

Erfolgsrechnung

	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Total Aufwand	-2'984'800	-1'912'205.21	-2'081'000
Total Ertrag	2'340'200	2'391'406.86	2'342'700
Ertragsüberschuss		479'201.65	261'700
Aufwandüberschuss	-644'600		

Investitionsrechnung

	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Total Ausgaben	-1'385'000	-438'834.09	-1'101'100
Total Einnahmen			
Nettoaussgaben	-1'385'000	-438'834.09	-1'101'100

Bilanz

	Bestand am 01.01.2020	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2020
1 Aktiven	5'903'562.06	711'792.12	206'795.43	6'408'558.75
10 Umlaufvermögen	5'468'286.73	120'398.25	0.00	5'588'684.98
11 Forderungen	30'217.43	152'559.78	182'777.21	0.00
14 Anlagevermögen	405'057.90	438'834.09	24'018.22	819'873.77
2 Passiven	5'903'562.06	669'037.43	164'040.74	6'408'558.75
22 Kurzfristige Verbindlichkeiten	32'210.53	189'835.78	164'040.74	58'005.57
29 Reserven	5'871'351.53	479'201.65	0.00	6'350'553.18

Baufortschritt

Die Corona-Schutzmassnahmen hatten keinen Einfluss auf den Baufortschritt. Das neue Alters- und Pflegezentrum wird im Frühjahr 2023 bezugsbereit sein.

Zentrum Augiessen

Erfolgsrechnung Haus Augiessen

	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Total Aufwand	-3'968'900	-4'108'768.36	-4'019'400
Total Ertrag	4'022'100	4'152'399.27	3'720'000
Ertragsüberschuss	53'200	43'630.91	-299'400

Erfolgsrechnung Spitex

	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Total Aufwand	-846'000	-903'004.06	-918'600
Total Ertrag	569'000	627'335.85	610'000
Aufwandüberschuss / Defizitbeitrag Gemeinde	-277'000	-275'668.21	-308'600

Investitionsrechnung Neubau Alters- und Pflegezentrum

	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Total Ausgaben	-52'486'700	-6'106'655.09	-46'380'000
Total Einnahmen	16'760'300		16'760'300
Nettoausgaben	-35'726'400	-6'106'655.09	-29'619'700

Bilanz

	Bestand am 01.01.2020	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2020
1 Aktiven	18'763'638.35	11'298'792.66	11'226'695.45	18'835'735.56
10 Finanzvermögen	14'437'356.50	5'192'137.57	11'226'695.45	8'402'798.62
11 Verwaltungsvermögen	4'326'281.85	6'106'655.09	0.00	10'432'936.94
2 Passiven	18'763'638.35	250'208.56	178'111.35	18'835'735.56
20 Fremdkapital	-35'793.72	206'577.65	178'111.35	-7'327.42
29 Eigenkapital	18'799'432.07	43'630.91	0.00	18'843'062.98



Neues Alters- und Pflegezentrum: Christa Köppel unterwegs auf der grössten Baustelle, die die Politische Gemeinde Widnau je angepackt hat





Gemeindeverwaltung
Neugasse 4, Postfach
9443 Widnau

Telefon 071 727 03 00
Telefax 071 727 03 01
gemeinderatskanzlei@widnau.ch
www.widnau.ch